



# Sicher bei der Wald- und Forstarbeit

**Viele Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft bergen ein hohes Unfallrisiko, so auch die Waldarbeit. Zwar ist die Zahl der Arbeitsunfälle bei der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) seit vielen Jahren rückläufig, dennoch ist jeder Unfall einer zu viel. Prävention ist und bleibt daher oberstes Gebot.**

Die SVS bietet allen Selbständigen soziale Sicherheit aus einer Hand. Neben der Kranken- und Pensionsversicherung kümmert sie sich auch um die Unfallversicherung und stellt ihren Versicherten ein umfassendes Leistungsrepertoire nach Arbeitsunfällen oder bei Berufskrankheiten zur Verfügung. Einen besonderen Schwerpunkt legt die SVS dabei seit jeher auf Prävention, um Unfälle und damit menschliches Leid und betrieblichen Schaden zu verhindern.

## Gefährliche Waldarbeit

Forstarbeiten bergen generell ein hohes Gefahrenpotenzial – sei es aufgrund der Witterung, des unwegsamen Geländes oder unerwarteter Situationen beim Fällen eines Baumes, etwa durch eine abweichende Fallrichtung, durch herabfallende Äste oder das Anwenden falscher Fäll- und Schneidetechniken. Speziell beim Aufarbeiten von Schadholz und Sturmschäden können verspannte Hölzer und umkippende Wurzelkörper bei falscher Schnitfführung lebensgefährlich werden.

## Sicherheit hat Vorrang

Für eine sichere Arbeitsweise braucht es zum einen die für die Tätigkeit nötige Qualifikation, die Kenntnis der Sicherheitsvorschriften sowie einwandfreie, geeignete Werkzeuge und Maschinen. Zum anderen geht es auch um das persönliche Sicherheitsverhalten, richtige Unterweisungen und die konsequente Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung.

Die SVS unterstützt ihre Versicherten mit Beratung und einem umfassenden Service zur Unfallprävention: So etwa mit dem [SVS-Sicherheitshunderter](#) für Qualifizierungen im Bereich Arbeitssicherheit, wie beispielsweise für Forstfacharbeiterkurse, Motorsägenkurse oder Spezialkurse zur Holzurückung, aber genauso mit Erste-Hilfe-Kursen, um im Ernstfall richtig handeln zu können.

Darüber hinaus informiert die [SVS-Sicherheitsberatung](#) in Vorträgen und Seminaren über Schutzmaßnahmen bei der Waldarbeit oder bietet individuelle Beratung vor Ort am Betrieb zu vielen sicherheitsrelevanten Themen.

## Für Sie zusammengefasst – wichtige Präventionstipps von den SVS-Sicherheitsexperten:

- Verwenden Sie immer Ihre persönliche Schutzausrüstung. Das bedeutet: Forsthelm mit Visier- und Gehörschutz, Schnittschutzhose und vor allem rutschfestes Sicherheitsschuhwerk. Warnfarben helfen zusätzlich für gute Sichtbarkeit.
- Ordnungsgemäß gewartete Maschinen und passende Werkzeuge sind Voraussetzung für sicheres und ermüdungsarmes Arbeiten.
- Warnen Sie unbeteiligte Dritte durch Aufstellen von Absperrtafeln auf allen Straßen und Wegen rund um den Einsatzort.
- Führen Sie Forstarbeiten, wenn möglich, nie allein durch. Eine Person, die im Notfall Hilfe leisten kann, sollte zumindest in Rufweite sein.
- Befinden sich mehrere Personen am Einsatzort, ist beim Fällen von Bäumen ein Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Baumlängen einzuhalten.
- Arbeiten Sie ruhig und konzentriert, vermeiden Sie Zeitdruck und Hektik. Planen Sie ausreichend Pausen ein.
- Eine gute Ausbildung und ständige Weiterbildung sind für Forstarbeiten unerlässlich. Sie bringen nicht nur mehr Sicherheit, sondern auch neue, bessere Arbeitstechniken. Holen Sie sich für gefährliche Arbeiten, wie zum Beispiel für die Aufarbeitung von Schadholz, zudem Hilfe bei erfahrenen Waldbauern oder Forstunternehmen.
- Haben Sie immer eine vollständige Erste-Hilfe-Ausrüstung griffbereit.